

Aus dem Vorstand

An der Ersten und einer zweiten erweiterten Sitzung konnten die Ziele und Themen 2015 vertieft werden. Erste Ideen wurden konzeptionell erfasst und/ oder im «Themenspeicher» notiert. So entstanden zum Beispiel ein Arbeitspapier zu einem «Polit-Lunch» oder dass wir im Herbst mit einem Podium zu den National- und Ständeratswahlen aufwarten. Ferner stehen auch strukturelle Themen wie Überprüfung der Statuten, Erfassen der Pflichtenhefte, Neumitglieder-Gewinnung bis hin zur verbesserten Kommunikation in den Medien an.

Aufruf

Im Vorstand möchten wir die offene Funktion «Kommunikation» besetzen. Gibt es unter uns und/oder im Kreise eurer Bekanntschaft jemanden, der hierfür begeistert einsteigt? Interessenten melden sich bitte unter konrad.moser@swissystemic.ch oder Telefon +41 79 238 44 85. Besucht uns ebenfalls auf www.fdp-steffisburg.ch sowie auf Facebook. Ab der zweiten Jahreshälfte berichten wir hier über das Aktuelle der einzelnen Partei-Bereiche.

Tätigkeitsprogramm

Wir freuen uns, möglichst zahlreiche FDP'ler sowie Bekannte, Freunde, usw. an den nächsten Terminen zu begrüssen.

- | | |
|-------------|--|
| Di, 9. 6. | Besuch Bypass-Baustelle mit anschliessendem Apéro |
| Sa, 20. 6. | Wahlkickoff im Bälliz Thun mit dem regionalen Kandidaten Peter Dütschler sowie Christa Markwalder und Christian Wasserfallen |
| Sa, 22. 8. | Tag der FDP.Die Liberalen Schweiz in Sursee Offizieller Wahlkampfauftakt |
| Sa, 12. 9. | Parteitag der FDP.Die Liberalen Bern |
| Do, 17. 9. | Parteiversammlung zu den National- und Ständeratswahlen |
| Do, 19. 11. | Parteiversammlung mit anschliessendem Nachtessen |
| Sa, 21. 11. | Marroni-Stand |

Weitere Informationen unter www.fdp-steffisburg.ch sowie auf Facebook «FDP Steffisburg»

Impressum

Herausgeberin: FDP.Die Liberalen Steffisburg
 Redaktion: Thomas Schumacher
 Druck/Layout: Gerber Druck AG, Steffisburg
 Auflage: 150 Ex.
 Redaktionsschluss: 9. Mai 2015
 Kontaktadresse: Thomas Schumacher, Weberweg 32, 3612 Steffisburg, Telefon 033 438 08 09 oder Natel 079 684 51 27

Aus der Fraktion

An den vergangenen Sitzungen haben unsere Fraktionsmitglieder intensiv über die Rechnung 2014 und das Harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2 (HRM 2) diskutiert. Der Rechnung wurde im GGR zugestimmt – für HRM 2 werden durch die Gemeinde Steffisburg im Herbst, vor der Budgetrunde, Schulungen geplant.

Rechnung 2014

Die Jahresrechnung 2014 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'635'569.11 um Fr. 3'610'369.11 besser ab als erwartet. Das Eigenkapital beträgt am 31. Dezember 2014 Fr. 22'552'000.00, die Fremdschulden Fr. 22'044'000.00.

Unsere Fraktion freut sich einmal mehr über den guten Rechnungsabschluss der Gemeinde Steffisburg. Sie dankt allen Beteiligten, welche zum guten Ergebnis beigetragen haben und mit den finanziellen Mitteln der Gemeinde sorgfältig umgehen. Auch für dieses Jahr wird von der Revisionsstelle ein sehr guter Bericht abgegeben – auch wenn dies mittlerweile fast selbstverständlich erscheint, es ist doch nicht einfach und selbstverständlich. Dazu gratuliert die Fraktion der Finanzverwaltung herzlich.

Natürlich wurde auch zur Kenntnis genommen, wie dieser Abschluss zustande gekommen ist. Die positiven Auswirkungen basieren zum grossen Teil auf Mehreinnahmen bei den Steuern und auf Einsparungen sowie Minderausgaben. Bei den Steuern zeigt sich einmal mehr, dass diese Eingänge nicht plan- oder budgetierbar sind. Es könnte auch mal anders kommen. Bei den Minderausgaben müssen wir davon ausgehen, dass diese Ausgaben, mindestens teilweise, auf die nächsten Jahre verschoben werden. Die Fraktion ist sich bewusst, dass die «finanziellen Bäume» auch in Steffisburg nicht in den Himmel wachsen. Es gilt, auch weiterhin an der vorsichtigen Finanzpolitik festzuhalten.

In eigener Sache

Die Verhandlungen des GGR sind öffentlich. Gerne begrüssen wir Parteimitglieder an den Sitzungen. Sie zeigen damit Ihr Interesse an der politischen Arbeit in unserer Gemeinde. Zudem sind wir für Fragen und Anregungen dankbar. Ihre Inputs sind uns wichtig. Sie tragen zur Meinungsbildung bei und helfen uns, politische Vorstösse zu erarbeiten. Dies ist direkte Demokratie und ein Privileg, um welches uns viele Menschen beneiden. Profitieren Sie davon, wir freuen uns!

Unsere Vorstösse finden sich auch unter www.fdp-steffisburg.ch

Auskunft erteilt:
 Beat Wegmann · b.t.wegmann@bluewin.ch

schlussPUNKT

«Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ist ein Fortschritt, zusammenarbeiten ist ein Erfolg.»

Henry Ford

Steffisburg

www.fdp-steffisburg.ch

Liebe Freisinnige



Wir kämpfen dafür, die Bürgerinnen und Bürger von der liberalen Kraft zu überzeugen. Wir wollen die politische Heimat für all jene sein, die nach Freiheit streben und dafür Verantwortung für sich, die Gemeinschaft und die Umwelt übernehmen. Wir sind die freisinnige Volkspartei, wir sind das liberale Original. Wirksame Lösungen schaffen, statt Probleme bewirtschaften – das ist die FDP.Die Liberalen Steffisburg.

Es ist Zeit, dass wir uns auf die liberalen Gebote besinnen. Erfolgreich zu sein und zu bleiben erfordert, dass wir stets an den Erfolgsfaktoren arbeiten und sie weiter entwickeln.

Am 14. Juni 2015 finden die nächsten Abstimmungen statt – ich bitte Sie, an diesen Wahlen teilzunehmen. Die Nationalratswahlen finden am 18. Oktober 2015 statt. Erstmals seit den 70-er Jahren können wir wieder zweitstärkste Partei in der Schweiz werden! Nutzen wir diese Chance!

Und in Steffisburg? – Wir haben mit dem neuen Vorstand und der Fraktionsgemeinschaft der glp, das Jahr 2015 erfolgreich gestartet. Es gilt Rahmenbedingungen zu schaffen, damit die Ziele 2015–2018 erreicht werden können – vgl. www.fdp-steffisburg.ch/strategie/ziele-2015-bis-2018.

Es ist uns ein Anliegen, mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, im Dialog zu stehen. Bitte reservieren Sie sich bereits heute die Termine der Veranstaltungen. Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen, Ihre Inputs und Rückmeldungen. Übrigens: An den Veranstaltungen sind auch Personen willkommen, die noch nicht der FDP angehören! **Ihnen wünsche ich interessante Momente beim Lesen des träfPUNKT 1/15.**

Auf Reaktionen freut sich:
 Konrad Moser · konrad.moser@swissystemic.ch

startPUNKT

Unser Vorstand



Konrad E. Moser · Präsident

Rosette Rohrbach · Vize-Präsidentin
 «Mit Gespür für die Menschen, die Sache und das Machbare engagiert anpacken, zum Wohl aller Generationen in Steffisburg.»

Daniela Aeschlimann · Sekretärin
 «Geben wir unseren Kindern unsere Werte mit und unterstützen sie tatkräftig, in der Schule setzen wir wichtige Bausteine für ihre und unsere Zukunft.»

Edith Geiser · Finanzen
 «Steffisburg für Steffisburger und Steffisburger für Steffisburg.»

Florence Pohle · Protokoll
 «Manchmal ist weniger mehr.»

Stefan Schneeberger · Vertreter GR im Vorstand
 «Herausforderungen erkennen – Entscheidungen fällen – Lösungen erarbeiten – Verantwortung tragen.»

Alessandra Schweizer · Vertreterin GGR Fraktion im Vorstand
 «Anpacken statt Schlechtreden. Für eine starke Jugend – dafür setze ich mich ein.»

Remo Schneeberger · Vertreter Jungfreisinnige / Beisitzer
 «Jung – motiviert – engagiert.»

Monika Brandenburg · Beisitzerin
 «Sozial, nachhaltig wirtschaften – vorausschauend planen – verantwortungsvolle und effiziente Lösungen.»

Thomas Schumacher · Beisitzer
 «Steffisburg – Den in allen Belangen attraktiven Wohnort erhalten.»

träf PUNKT
 Offizielles Organ der FDP Steffisburg 1/2015

Was wünschen wir uns von und für die FDP. Die Liberalen Steffisburg?

Ein Interview mit dem neuen Präsidenten Konrad E. Moser und der neuen Vizepräsidentin Rosette Rohrbach Gyger



V.l.n.r.: Konrad E. Moser, Rosette Rohrbach Gyger und Josef Inauen.

Josef Inauen: Ihr seid an der letzten HV am Freitag, 6. März, neu in Eure Ämter gewählt worden. Nachträglich noch herzliche Gratulation! Was sind Eure Erwartungen an dieses Amt? Was erwartet Ihr von der FDP? Was wünscht Ihr für die FDP?

Konrad E. Moser: Danke für die Gratulation. Ich habe schon an der HV meine Wünsche an die FDP formuliert und auf die Fragen geantwortet: Was möchte ich erreichen? Welches sind meine Ziele und Wünsche für die FDP. Die Liberalen Steffisburg? Als Erstes sagte ich, dass ich dazu beitragen möchte, dass die Partei weiter gut, ja im einen oder anderen Punkt noch «besser» wird. «Besser» heisst, dass wir dann, wenn es nötig ist, nicht zögern, die Strukturen und Prozesse der Partei anzupassen, sei es durch eine Ausweitung des Vorstandes, sei es durch die Schaffung besonderer Ausschüsse oder mit besonderen Anlässen für Junge, um nur drei Möglichkeiten zu nennen.

Voraussetzung dafür, als Partei «besser» zu werden, ist der Kontakt zu unseren Mitgliedern, um mit ihnen im Gespräch zu bleiben und dadurch ihre Wünsche, Anliegen und Meinungen kennenzulernen. Wir sollten wieder vermehrt auch in der Partei, nicht nur in der Fraktion offen politisieren und über politische Fragen entschieden, ja heftig diskutieren. Wir sollten an – zum Teil öffentlichen – Parteiversammlungen nicht nur über Gemeindefragen orientieren und unsere Meinungen dazu austauschen, sondern auch über kantonale und eidgenössische politische Fragen diskutieren. In der Partei und an Parteiversammlungen sollten möglichst viele, auch junge Mitbürgerinnen und Mitbürger, an die Politik herangeführt und für die Übernahme von Aufgaben und Ämtern in der Partei und in der Gemeinde gewonnen werden. – Der Wert «Nähe» ist mir zentral.

Und ich wünsche mir, dass unsere Partei sich nicht nur für die Unternehmen einsetzt, sondern vor allem auch für die Familien und dass sie diese und deren Bedürfnisse immer im Auge hat. Dass allerdings Unternehmen und Unternehmer für unseren Wohlstand wichtig sind und daher alles getan werden muss, um sie zu unterstützen, versteht sich von selbst. Doch die Familien müssen ebenso im Zentrum unseres Interesses stehen: gute Schulen, Sicherheit auf dem Schulweg, gute und genügend Sportanlagen usw. Ich werde dazu beitragen, dass sich die Partei auch weiterhin klare Ziele setzt und diese konsequent zu erreichen sucht; Klarheit und Konsequenz in der Politik unserer Partei ist ganz entscheidend; dann – und nur dann – ist sie auch in der Lage, Mehrwert zu schaffen. Hören wir auf, zu lange zu reden; machen und realisieren wir! Und arbeiten wir dafür auch mit anderen Parteien zusammen. – Kurz: Ziel des Vorstands ist es, Rahmenbedingungen zu schaffen, damit dies alles geschehen kann.

Josef: Vielen Dank. Ein ehrgeiziges und umfassendes Programm, das Du Dir vorgenommen hast! Aber ich bin sicher, dass dir die Partei dabei folgen

wird. – Auch Du, Rosette, hast Dich an der HV sehr pointiert geäussert. Du riefst die Partei auf, mutig und konsequent eine Politik zu betreiben, die nahe bei den Leuten und nahe an der Sache ist. Leider fehlte Dir die Zeit, Deine Ziele weiter zu erläutern. Kannst Du es hier tun?

Rosette Rohrbach Gyger: Das mache ich natürlich sehr gerne. Vor allem geht es mir darum, dass wir die Partei runterholen von ihrem Image des «Abgehobenseins», näher zu den Menschen und ihren Sorgen und Anliegen. Dann – und nur dann hat die FDP wieder Erfolg. Vielleicht macht es uns der Präsident der FDP Schweiz, Philippe Müller, vor. Und vielleicht ist es gerade das, was der FDP bei den letzten Kantonalwahlen Erfolge brachte. Mir sind vor allem die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen von entscheidender Bedeutung; sie sind für unsere KMU (über-)lebenswichtig. Ihr Wohl liegt mir sehr am Herzen. Dazu wollen wir gangbare, pragmatische Lösungen erarbeiten, mit anderen Parteien zusammenarbeiten und die nötigen Mehrheiten bilden. Die Politik realisiert aber nicht selber, sie moderiert und schafft die Voraussetzungen; das heisst für mich so wenig Regulierung wie nötig und Rechtssicherheit zum Wohle der Wirtschaft und der Gesellschaft. Dazu gehören auch die Stärkung unseres dualen Bildungssystems und die Wertschätzung gegenüber dem unternehmerischen Handeln der Bürger. Wir wollen die Werte, die uns Wohlstand bescherten, hoch halten, denn davon profitieren letztlich alle. Vor allem aber: Lassen wir den Worten Taten folgen!

Josef: Toll, Eure Ziele und Vorstellungen. Ich unterstütze Euch voll dabei. Und doch: Wir fangen ja nicht bei Null an; wir können auf dem aufbauen, was unsere Vorgänger, was vor allem der abtretende Präsident, Thomas Schumacher, in seiner Amtszeit aufgebaut hat.

Koni: Ganz genau! Und es liegt mir viel daran, meinem Vorgänger Thomas Schumacher ganz herzlich für seinen grossen Einsatz für unsere Partei zu danken. Er hat während sieben – schwierigen – Jahren die Partei geführt. Neue Parteien wurden gegründet: BDP, GIP; und an beide haben wir Wählerinnen und Wähler verloren. Doch konnte unter seiner Führung bei den letzten Wahlen der Rückgang gestoppt werden. Und besonders verdankenswert ist: Er gehört dem neuen Vorstand als Beisitzer an und unterstützt mich damit bestens.

Josef: Und wie steht es mit dem Vorstand? Entspricht dessen Zusammensetzung Euren Vorstellungen? Konntet Ihr alle «Ämter» besetzen?

Rosette: Ich finde es natürlich super, dass wir mehrere Frauen gewinnen konnten. Sechs von den zehn Mitgliedern des Vorstandes sind Frauen: Edith Geiser, Daniela Aeschlimann, Monika Brandenberger, Florence Pohle, Alessandra Schweizer und ich.

Koni: Das stimmt! Und dazu kommt, dass auch die Jungen ausgesprochen gut im Vorstand vertreten sind: Remo Schneeberger, der Sohn unseres Gemeinderates Stefan Schneeberger, vertritt die Junge FDP im Vorstand und mit Florence Pohle führt eine 18-jährige, an der Politik interessierte junge Frau unser Protokoll.

Josef: Sind nun alle Funktionen im Vorstand gemäss den Statuten besetzt?

Koni: Leider nicht ganz. Die Posten eines Verantwortlichen für die Kommunikation und des Pressechefs sind noch nicht besetzt. Wir suchen daher Parteimitglieder, welche diese anspruchsvollen Aufgaben – vorläufig wären wir mit einer Person zufrieden – erfüllen wollen. Es ist sehr wichtig, dass wir jemanden haben, der in allen Medien, auch im Internet und in den Social Medias, die Partei vertritt und dafür sorgt, dass sie und ihre Anliegen überall präsent sind. Im Übrigen sind alle, auch kleinere Dienstleistungen und jede Mithilfe unserer Mitglieder immer sehr willkommen.

Josef: Darf ich nun eine etwas «freche» Frage stellen? Warum seid gerade Ihr die Richtigen, um unsere Partei in die Zukunft zu führen? Warum bist Du, Rosette, die genau richtige Vizepräsidentin und warum hast Du Dich für diese Aufgabe interessiert?

Rosette: Ja, schon eine ziemlich «schwierige» Frage. Aber klar, ich interessiere mich für unsere Gemeindepolitik und möchte unserer Partei dabei helfen, ihre Ziele und Anliegen zu realisieren. Bei den letzten Wahlen habe ich kandidiert und mir ist dabei bewusst geworden, dass es lohnenswert ist, sich für unsere Gemeinde einzusetzen. Und ich hoffe, dass mir meine Erfahrungen als Lehrerin und Unternehmerin dabei helfen werden.

Koni: Ich interessiere mich schon lange intensiv für Politik und mag es, auch moderne Medien zum politischen Meinungs austausch zu nutzen. Beruflich habe ich mit Moderation zu tun, das heisst unter anderem Moderation für Bildung und die Erarbeitung von verbesserten betrieblichen Prozessen. Dies stets unter Beizug von Mitarbeitenden. Mein Ehrgeiz ist es, dass ich auch in der Partei Mitglieder dafür begeistern kann, sich mit ihren Spezialkenntnissen und ihren besonderen Fähigkeiten für die Partei und die Gemeinde einzusetzen. Bei meiner beruflichen Tätigkeit suche ich immer möglichst Menschen zu vernetzen, was für den Erfolg eines Unternehmens sehr wichtig ist. Auch in der Partei und in der Gemeindepolitik möchte ich ein ausgeprägter Vernetzer sein.

Josef: Ist eigentlich ein so grosser Einsatz für unsere Partei überhaupt noch nötig? Die letzten kantonalen Wahlen zeigen doch, dass die Partei im Moment auf einer Erfolgswelle reitet. Da können wir uns doch wohl etwas zurücklehnen?

Koni: Das kann aber nicht dein Ernst sein, Josef! Im Gegenteil, wir müssen gerade jetzt alles tun, dass wir nicht nur den Stand halten – wie uns dies bei den letzten Wahlen gelang, sondern dass wir mindestens die Verluste der letzten Jahre wieder wettmachen, mehr noch, dass wir unseren Stimmenanteil in der Gemeinde noch deutlich erhöhen.

Rosette: Das finde ich auch. Von Zurücklehnen kann keine Rede sein! Dass wir einen zweiten Gemeinderatssitz zurückgewinnen, muss unser klares Ziel sein, ebenso, dass unsere Fraktion im Grossen Gemeinderat mit mindestens sieben Sitzen vertreten ist. Denken wir immer daran: Unsere Partei setzt sich für Werte ein, die für den Staat, die Wirtschaft und die ganze Gesellschaft von grosser Bedeutung sind.

Josef: Alles klar! Ganz ehrlich: Meine Frage war nicht wirklich ernst gemeint. Ich wollte Euch etwas provozieren. Und Eure klaren Meinungen zeigen, dass mir dies bestens gelungen ist.

Nun habe ich noch eine letzte Frage. Du, Koni, hast gesagt, dass nicht nur in unserer Gemeinderatsfraktion, sondern auch in unserer Partei wieder mehr politisiert werden soll und dass wir uns und unsere Anliegen in der Partei besser kennenlernen und bekannt machen. Ihr wisst, dass ich damit ganz einverstanden bin. Wie aber wollt Ihr das realisieren?

Rosette: Genau dies ist auch mein Anliegen. Nur dann können wir, was ich mein Hauptziel nannte, nahe bei den Leuten und nahe an der Sache sein. Daher bereiten wir neben einem Besuch bei der Baustelle des Bypasses im Juni im Sommer einen spontanen parteiinternen Kennenlernanlass vor und organisieren im Herbst einen öffentlichen Anlass zu den National- und Ständeratswahlen.

Koni: Diese Veranstaltungen sind uns sehr wichtig. Der Anlass Mitte September wird uns ermöglichen, unsere Kandidierenden und ihre Anliegen besser kennenzulernen, ganz besonders jene aus unserer eigenen Gemeinde; bei einem – natürlich – öffentlichen Anlass sollen neben ihnen aber auch Kandidierende anderer Parteien dabei sein, damit das interessierte Publikum einen lebendigen Ideenaustausch erleben und geniessen kann. Damit komme ich noch einmal auf mein Hauptanliegen zurück. Wir haben gute Einflussmöglichkeiten in unseren politischen Gremien, mit unserem Stefan Schneeberger im Gemeinderat, mit unserem Michael Riesen als Prä-

sident des Grossen Gemeinderates, mit unseren vier weiteren Mitgliedern des Grossen Gemeinderates und mit unseren zahlreichen Mitgliedern in den Gemeindekommissionen. Doch dies genügt nicht, unsere Partei muss als eine noch stärkere positive Kraft in unserer Gemeinde wahrgenommen werden, nur dann können wir den Mehrwert schaffen, den wir anstreben.

Josef: Ich danke Euch, Rosette und Koni, für die Vorbereitung dieser Anlässe. Damit können wir – denke ich – unser Gespräch hier abschliessen. Ich danke Euch für Eure «fadegrade» Gesprächsbeiträge und vor allem für Euren grossen Einsatz für unsere Partei.

Auf Reaktionen freuen sich:

Konrad E. Moser · Präsident FDP. Die Liberalen Steffisburg ·
konrad.moser@swissystemic.ch

Rosette Rohrbach · Vizepräsidentin FDP. Die Liberalen Steffisburg ·
rosettero@bluewin.ch

Die neue FDP/glp-Fraktion



Nach den letztjährigen Wahlen im November setzt sich die neue FDP/glp-Fraktion aus den FDP-lern Seireina Allia, Alessandra Schweizer, Michael Riesen, Beat Wegmann, Tom Rothacher und den glp-lern Maya Hürlimann-Zumbrunn, Reto Neuhaus und Bruno Grossniklaus zusammen. Somit besteht die Fraktion aus fast 40% neuen Politikbegeisterten. Reto hat sich anlässlich der ersten Sitzung bereit erklärt, das

Präsidium der Fraktion auch 2015 zu übernehmen und führt seither mehr oder weniger zeitgerecht durch die Sitzungen (dies ist aufgrund der vielen Fragen der Neumitglieder und der Diskussionsaffinität der Teilnehmenden nicht immer ganz einfach...). Bereits im ersten Quartal 2015 haben diverse Sitzungen bis in die Nachtstunden stattgefunden. Dabei wurden die politischen Themen teils kontrovers diskutiert und anzuwendende Taktiken festgelegt. Schnell hat sich gezeigt, dass die Stossrichtungen aller Parteivertreter viele Gemeinsamkeiten aufweisen und erfolgreich gemeinsame Wege gegangen werden können.

Neben diversen kleinen Geschäften haben uns die Themen des neuen Sportplatzkonzeptes und der Gewerbezone Raum5 stark beschäftigt bzw. zu Diskussionen geführt. Grundsätzlich sind sich die Fraktionsmitglieder über die Ziele in diesen Geschäften einig, wie so oft liegen die Fragen aber in den Umsetzungsdetails.

Dank detaillierten «Impulsreferaten» interessierter Mitglieder werden jeweils eine Vielzahl offener Punkte aufgezeigt, welche danach abendfüllend diskutiert werden wollen... Bis anhin ist es uns aber erfolgreich gelungen, fundierte Entscheidungen zu treffen, welche von grossen Mehrheiten getragen werden.

Die gemeinsame Fraktion FDP/glp wird vom Schreibenden als sehr positiv und gewinnbringend wahrgenommen. Nebst unterschiedlicher Meinungen durch die Particouleur, werden die Diskussionen durch die Fragen und Neugierde der Neuen sowie die Abklärtheit und politischen Erfahrungen der Bisherigen bereichert. Dadurch wird ein äusserst interessanter Strauss an Argumenten zusammengestellt und wir können jeweils kompetent vorbereitet in die GGR-Geschäfte einsteigen.

Auf Reaktionen freut sich:

Thomas Rothacher · Mitglied GGR · thomas.rothacher@bluewin.ch